



Finanzbetrug: Angreifer setzten auf Spear-Phishing

Photo credit: depositphotos.com

Die Angriffsart war mit 31 Prozent der Schäden die häufigste Ursache für Finanzbetrug, gefolgt von Hacks mit kompromittierten Zugangsdaten (28 Prozent). Auf Platz drei steht Social Engineering ohne Phishing (22 Prozent), also das Ausnutzen der Hilfsbereitschaft oder Gutgläubigkeit von Menschen, etwa um Sicherheitsvorkehrungen zu umgehen und sicherheitsrelevante Informationen abzugreifen, beispielsweise per Telefon.

„Mit dem Vormarsch von Spear-Phishing-Attacken 2022 beobachten wir eine Entwicklung, die sich in diesem Jahr fortsetzt“, erläutert Gisa Kimmerle, Head of Cyber von [Hiscox Deutschland](#).



Insgesamt können die Hiscox am häufigsten gemeldeten Schäden im Jahr 2022 mit 29 Prozent dem Bereich Finanzbetrug zugeordnet werden – wobei sie nur 11 Prozent des gesamten Schadenvolumens ausmachten. Die Zahl der Schäden in diesem Bereich ist stark angestiegen: Während 2021 noch 19 Prozent der Schäden auf Finanzbetrug entfielen, waren es 2022 bereits 29 Prozent.

Gareth Wharton, Cyber CEO bei Hiscox International, kommentiert die Entwicklung der Cyber-Risiken 2023: „Mit Blick auf das laufende Jahr erwarten wir, dass Inflation

und wirtschaftliche Herausforderungen weiterhin Druck auf die Cyberrisikolage ausüben werden. Insider-Bedrohungen durch verärgerte oder verzweifelte Mitarbeitende traten 2022 häufiger auf, was zu einem Anstieg dieser Art von Schäden um 160 Prozent führte, allerdings ausgehend von einer kleinen Basis. Auch wenn wir keine großen Schlagzeilen über Lösegeldforderungen bekommen, werden Ransomware-Gruppen weiterhin Angriffe durchführen, wenn auch mehr unter dem Radar und mit Fokus auf kleinere mittelständische Unternehmen, um Sanktionen zu vermeiden.“

Die Taktik von Hackergruppen entwickelt sich stetig weiter: Neben gezielten Angriffen ist zu beobachten, dass sie versuchen unter dem Radar zu operieren und vermehrt kleinere Lösegeldsummen erpressen. Dieses Vorgehen erzeugt geringere mediale Aufmerksamkeit und die Erpresser erhoffen sich so eine bessere Chance, die Bezahlung der geforderten Lösegeldsumme tatsächlich zu erzielen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4927541/finanzbetrug-angreifer-setzen-auf-spear-phishing/>